

LIEBLINGSORTE

Insel

LONDON

ULRIKE DRAESNER



insel taschenbuch 4471
Ulrike Draesner
London – Lieblingsorte



LIEBLINGSORTE

Insel

LONDON

ULRIKE DRAESNER

MIT ZAHLREICHEN FOTOGRAFIEEN DER AUTORIN



Erste Auflage 2016

insel taschenbuch 4471

Originalausgabe

© Insel Verlag Berlin 2016

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk
und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie,
Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer
Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für Inhalte von Webseiten Dritter, auf die in diesem Werk verwiesen
wird, ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber verantwortlich,
wir übernehmen dafür keine Gewähr. Rechtswidrige Inhalte waren
zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

Vertrieb durch den Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Umschlaggestaltung und Layout: Marion Blomeyer, München

Illustrationen: Ryo Takemasa, Tokio

Karten: Peter Palm, Berlin

Satz: Greiner & Reichel, Köln

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany

ISBN 978-3-458-36171-8

INHALTSVERZEICHNIS



SET THE THAMES ON FIRE! 11

VON RICHMOND NACH WESTMINSTER

- Richmond Hill 16
- Kew Gardens 18
- Garden Museum 20
- Tate Britain 22
- Trafalgar Square und Groß-
britanniens kleinste Polizei-
wache 24
- National Portrait Gallery 26
- Thames Path 29

HOLBORN, BLACKFRIARS UND CITY

- Somerset House 34
- Covent Garden –
das alte Marktgebäude
und Umgebung 36
- Kastner & Ovens 38

- Dr. Johnson's House 40
- Twinnings Tea Museum 42
- Inner and Middle Temple 44
- Tate Modern und
Wobbly Bridge 46
- Die Treppe von St. Paul's
Cathedral 48
- The Monument (to the Great
Fire) 50

GREENWICH

- Greenwich Foot Tunnel 54
- Greenwich Park und Royal
Observatory 56

BELGRAVIA

- Orange Square 62
- Village Lower Belgravia 65
- Vicki Sarge & Conti
Confetteria Milano 67

MAYFAIR, SOHO

Handel & Hendrix 72
Mews of Mayfair 74
Chandos House 76
The Ritz 79
Fortnum & Mason 81
Piccadilly Circus 83
The Heights, Saint Georges
Hotel 85

PADDINGTON

23-24 Leinster Gardens 90
Cheese in Connaught
Village 92
William Mansell,
Uhrmacher 94
Londons Bahnhöfe,
ein Klavier und ein Bär 96

MARYLEBONE

Die Erfindung des Kaufhauses
und Dolly's Café 100
Daunt Books 102
Village Marylebone 104
Wigmore Concert Hall 106

FITZROVIA UND SOHO

Hazlitt's Hotel 110
Blanchette 112
Reckless Records 114
Liberty 116

HOLBORN

Sir John Soane's Museum 122
London Silver Vaults 125
Ye olde Mitre und
Ely Court 127

BLOOMSBURY

The British Museum 132
The Penn Club 134
Village East
Bloomsbury 136
Persephone Books 138
Charles Dickens Museum 140

NOTTING HILL

Bücher für Köpfe
und Köche 144
Jane Bourvis,
Brautmoden 146

PRIMROSE HILL UND CAMDEN

Primrose Hill 152
London Zoo 154
Primrose Hill Books 156
Camden Market, Camden
High – Ställe und Uhren 158

BARBICAN

St. Bartholomew-
the-Great 162
The Charterhouse 164

HAMPSTEAD

Hampstead Heath 170
Keats House 174

ISLINGTON

Doppelvintage in Camden
Passage 178

WATERLOO, BRIXTON, PECKHAM

Waterloo Bridge, Graffiti
Tunnel 182

Lower Marsh, Waterloo 184
Brixton Market 186
Rye Lane 189
Ganapati 191

EAST END

Street Art, nicht nur in Brick
Lane 196
Old Spitalfields Market 198
Whitechapel Gallery 200
Ragged School Museum 202
Blumenmarkt 204
Dennis Severs' House 208

ZURÜCK AN DER THEMSE 211

BILDNACHWEIS 215

REGISTER 217

Set the Thames on Fire!

Nach Jahren vertrauensbildender Maßnahmen und Fast-Einheirat in eine englische Familie wurde mir jüngst an einem Küchentisch in Fitzrovia das Geheimnis ver-raten.

Sich in London orientieren?

Es sei mir also aufgefallen, dass zahlreiche U-Bahn-Stationen sich gar nicht dort befänden, wo sie sich befinden müssten, wenn man an ihren Namen glaubt?

In der Tat, wie es auf Englisch so schön heißt, war mir das mehrere Male unangenehm aufgefallen. Die Tat hieß dann: laufen, laufen ...

Nun also endlich Abhilfe. Zwei Punkte gebe es, dank derer die Stadt sich ordnen, ja verstehen ließe. Der eine, zeitliche, der große Brand, sei netterweise auf ein gut merkbares Datum gefallen: 1666.

Der zweite sei ebenso simpel:

die Themse. Man müsse sich nur ihre Bögen einprägen. Am besten folge man dem Fluss einmal auf dem 1996 eröffneten Thames Path vom Westen der Stadt bis zu ihrem Ende, wechsele über die schönen Brücken mehrfach zwischen der nördlichen oder südlichen Uferseite.

Je nach Kondition (Pubbesuchsfrequenz, Augengier) sei man 24-48 Stunden unterwegs. Oft fühle man sich halb am Meer, Möwen schrien, Schiffe führen.

Ich folgte dem Rat, lief. Auch dieses Buch führt von West nach Ost den Fluss entlang. Setzt dann noch einmal im Westen an, weitet die Entfernung vom Ufer, orientiert sich erneut am Wasserlauf.

London ist eine Stadt der Ströme, eine Stadt, die sich auf ihren Wegen erschließt. Ihr Muster: ein fein gewobenes Netz höchst

unterschiedlicher Enklaven von der kleinsten Polizeiwache der Insel über die Inns of Court, eine »Stadt in der Stadt«, zu den Villages und ihren aus dem einstigen Weltreich gespeisten, höchst unterschiedlichen Atmosphären. Ihre Seele: Wasser und Be-

wegung, Spiegelung um Spiegelung.

Das Ufer hinauf, das Ufer hinab. Am Ende steht nur eines fest. Die englische Redewendung für »Großes leisten« vergesse ich so schnell nicht mehr: Set the Thames on fire!

Von Richmond
nach
Westminster



Richmond Hill

RICHMOND HILL

TIPP

OLD DEER PARK, RICHMOND PARK
 ÖFFNUNGSZEITEN: 24 STUNDEN FÜR
 FUSSGÄNGER, AUSSER IM NOVEMBER UND
 FEBRUAR, FAHRZEUGE VON 7 ODER 7.30
 UHR BIS ZUR DÄMMERUNG
 TEL. 300 061 2200

THE WILDERNESS,
 HAMPTON COURT GARDENS
 ÖFFNUNGSZEITEN: 7-18 ODER 20 UHR

Richmond, Londons äußerster Südwesten. Sogar hier ist die Themse noch den Gezeiten unterworfen. »Tidal« heißt das knapp und präzise auf Englisch. Das Wort, das anklingt an das Englische »time« für Zeit, führt das Hauptthema Londons ein: Transport und Verkehr, sprich Zeit und unsere Bewegung darin. Richmond wird von den Lastschiffen noch erreicht. Richmond ist die Grenze.

Hier hört sie auf, die Stadt, die nicht anfängt; hier beginnt sie, eine Stadt, die in die Tiefe wie Höhe wie Breite wuchert. London, Greater London. Hier stand William Turner und hat den Übergang von Natur in etwas durch Menschenhand Geschaf-



fenes gemalt, hier am Themsebruch, wo London, verstopft, heterogen, geschichtet, extrem aufgeräumt, geschäftstüchtig, dabei versteckt wild, endet und Surrey beginnt. Bis heute stehen Maler auf dem sanften Hügel und versuchen selbst bei *drizzle* oder Regen, für den der Londoner, so Bär Paddington (siehe S. 96) 127 Ausdrücke kennt, einzufangen, wie Fluss, Häuser und Menschen hier noch vorsichtig, wie auf Probe, zusammenzukommen scheinen.

In Wasserfarben, versteht sich. Geschützt, nebelig, weltoffen, potent, liegt London vor uns, die Stadt zwischen Land und Meer. Alle 30 Sekunden fliegt einem ein Flugzeug über den Kopf. Man hört es meist nur, sieht nichts, vergisst. Man bewundert den Bogen der Themse, das stille Glitzern des Flusses, das Fliegen der Wolken und spürt die Zeit. Sie biegt und windet sich, scheint sich zu weiten, eilt auf London zu.

TUBE: KEW GARDENS ODER LONDON OVERGROUND

Kew Gardens

KEW GARDENS
 KEW, RICHMOND, SURREY TW9 3AB
 020 8332 5655
 WWW.KEW.ORG

ÖFFNUNGSZEITEN: 10 UHR,
 SCHLIESSZEIT JE NACH JAHRESZEIT
 ZWISCHEN 16.15 UND 19.30 UHR

TIPP

LONDONS LETZTER PUB AUF EINEM
 BAHNSTEIG. ART-DECO, EINST HEBEWERK
 UND REPARATURWERKSTATT DER BAHN.
 HOMECOOKED PUBFOOD. GEÖFFNET
 ZWISCHEN 8.30 UND 22.30 UHR

TAP ON THE LINE
 KEW GARDEN STATION
 LONDON TW9 3PZ
 TEL. 020 8332 1162

Exzellenter Rasen, viktorianische Gewächshäuser (tropisch heiß, belagert von schwitzenden Schulkindern), riesige Gartenschere. Kaum verlässt man die gläsernen Schutzhallen, um den weitläufigen Park zu erkunden, beginnt es zu regnen. Ein Wunder geschieht: Kews Pflanzen leuchten auf, versponnen und feenhaft stehen sie da. Als wünsche einem der Regen die Augen. Die grauen Gewächshäuser erscheinen als hunderttönig leuchtende, schwebend feinrippige, sich zur Erde biegende Blätter. Hunde sind verboten, erscheinen daher als Drachen. Auf einer schwankenden Plattform läuft man zwischen Baumwipfeln (Hill Top Walk) und fühlt sich



an die Flower-Power-Träume der 70er Jahre erinnert über 14.000 Bäume, ein Palast, die Themse, ein Alpengarten, Teiche und Seen. Die Hundsdrachen blecken die viktorianischen Zähne. Alles duftet, riecht und tropft. Das große Gewächshaus, ein Wunderwerk eigener Art, errichtet ohne architektonisches Vorbild, wirkt in seiner Harmonie, als wachse es jede Nacht heimlich neu aus sich selbst. Der Mann, der es entwarf, arbeitete als ein Ingenieur,

Richard Turner aus Dublin. Er muss ein irischer Dichter gewesen sein.

Das meiste entdeckt man erst im Nachhinein, im Haar (Kiefernadeln), im Schuh (Kraut & Gras), in der Erinnerung (Virginia Woolfs kurzer Text *Kew Gardens*). Für eine Woche träumt man von gläsern durchleuchtetem Gartengraugrün. Und hört es flüstern von allen Seiten: »Naturally we are alive. My dear!«

TUBE: VAUXHALL, LAMBETH NORTH, WESTMINSTER ODER WATERLOO

Garden Museum

GARDEN MUSEUM
LAMBETH PALACE RD
LONDON SE1 7LB
TEL. 020 7401 8865
SO-FR 10.30-17 UHR, SA BIS 16 UHR,
MANCHMAL MONTAGS GESCHLOSSEN
WWW.GARDENMUSEUM.ORG.UK

TIPP

CHELSEA PHYSIC GARDEN
DER 1673 ANGELEGTE KRÄUTER-
UND HEILGARTEN DER APOTHEKER
LONDONS - EIN ORT DER GIFTE, DES
BRAUENS UND DER BEOBACHTUNG.

66 ROYAL HOSPITAL RD
LONDON SW3 4HS
TEL. 020 7352 5646
ÖFFNUNGSZEITEN: JE NACH JAHRESZEIT

Das Gartenmuseum, hinter einer Mauer am Ende eines Palastes in einer Kirche versteckt, nennt sich stolz das bestgelegene Museum Großbritanniens: Lambeth Palace, der Sitz des Erzbischofs von Canterbury, blickt auf Westminster Palace und die Houses of Parliament.

Das Haus, das in neu-altem Glanz 2017 wiedereröffnet werden soll, verfügt über mehr als 9000 historische Exponate. Doch Achtung, nicht um Gärten geht es, sondern ums Gärtnern. Gegliedert ist die Ausstellung in drei Abteilungen – Bibliothek, Ephe-mera wie Drucke, Fotos, Rechnungen, Broschüren, Zwerge, und natürlich die Werkzeuge. Besonders schön: die Rasenecken-



spezielschere, der Blättchenaufklaubbeutel sowie der unübertreffliche *cucumber straightener* (sprich: Gurken-Geradezieher). Alte Platanen säumen die flechtenüberwucherten, auch im

Winter grünen Mauern. Sie umschließen einen traditionellen *knot*-Garden, ein Café, das Blütensalate und Karottenkuchen serviert, malerisch schiefe Grabsteine. Der erste Gärtner und Pflanzenjäger der britischen Inseln, John Tradescant, ein Zeitgenosse Shakespeares, liegt hier begraben. Steinwände aus dem 12. Jahrhundert geben Feuchtigkeit ab, gotische Fenster brechen das Licht, mitunter streift eine Schwade Flusswassergeruch die Nase.

Welch unerwartete Ruhe inmitten von London. Und welch britischer Ort: Inselgeschichte und eine nationale Obsession der Engländer kommen hier aufs Praktischste zusammen. Man erholt sich prächtig und ist meist der einzige Tourist ...